

Pfirsichköpfchen Fischers Unzertrennlige

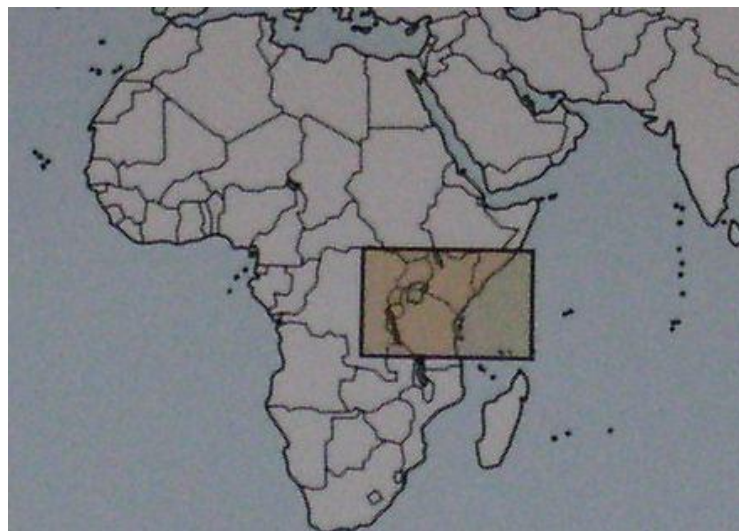
Agopornis fischeri

von Waltraud Polz



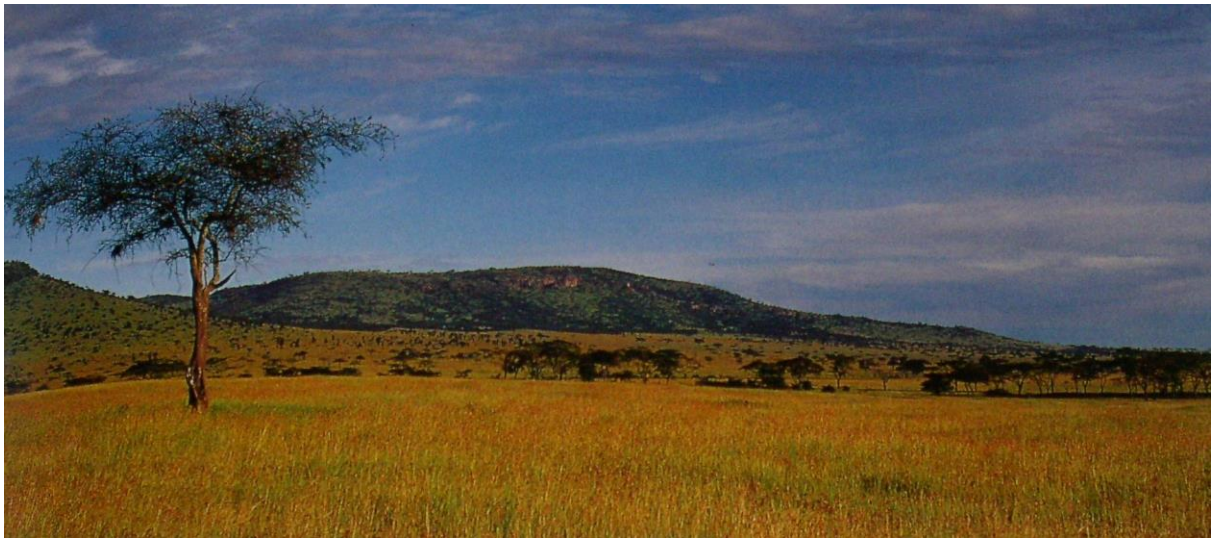
Das sehr schön gefärbte Pfirsichköpfchen ist ein beliebter Vogel für Käfige und Volieren. Vor ein paar Jahren schenkte mir mein Mann 6 Paare in verschiedenen Farben, welche er bei einem Züchterkollegen in Wels erworben hatte. Anfangs war ich nicht sehr begeistert über diese Vögel. Von Jahr zu Jahr schlichen sich diese lustigen, dennoch lauten Vögel in mein Herz ein. Langsam eroberten sie mich mehr oder weniger ganz. Umsonst ist ihr englischer Name nicht, Fischer's Lovebird. Sie sind extrem liebe Gesellen und es ist ständig eine Bewegung in diesem Verband. Man kann die Voliere der Fischeri mit einem Aquarium vergleichen. Man könnte stundenlang zusehen, es ist alle paar Sekunden ein anderes Bild. Es gibt ununterbrochen Action.

Die Heimat der Pfirsichköpfchen ist Afrika – Nordtansania, vorwiegend südlich des Victoriasees und auf dessen Inseln.



Die Pfirsichköpfchen kommen bis in eine Höhe von 1700 m ü.d.M. vor. Sie nisten in Bäumen der Gattungen *Acacia*, *Commiphora* u.a., größtenteils in Kolonien von Mai bis Juni. Sie brüten auch in leeren Webernestern, unter den Dächern, in Nischen von Palmen. Das Nest ist überdacht und wird aus Rinden – Blatteilen und kleinen Zweigen gebaut.





Serengeti Nationalpark, Tansania, Lebensraum des Pfirsichköpfchens

Pfirsichköpfchen sind paarweise und in kleinen Gruppen unterwegs.

Einige Fachleute empfehlen, diese Papageien nur als Einzelpaare zu halten. Heutzutage züchtet man sie jedoch in kleinen Trupps. Zur Zucht dürfen nur reinrassige Vögel mit klarer Zeichnung ausgewählt werden. Vorsicht bei Zusetzen eines unbekanntes Artgenossen (Beißerei leicht möglich). Untereinander sind die Vögel verträglicher als Rosenköpfchen (*Agapornis personata*).

Der Käfig muss wenigstens 85 cm lang sein, der Nistkasten wird von außen angehängt und entspricht c. einem Wellensittichnistkasten. In den Volieren empfiehlt es sich, um einige Kästen mehr anzubringen als Vogelpaare vorhanden sind. Beim Nisten muss den Vögeln ständig natürliches Nistmaterial angeboten werden. Ich gebe den Tieren jeden zweiten od. dritten Tag Weidenäste aus denen sie ein kugeliges Nest bauen. Das frische Pflanzenmaterial übergibt an die Eier die notwendige und erforderliche Feuchtigkeit.



Jungvögel ca. 1 – 9 Tage



Junge naturfarben mit 2 Wochen



Junge mit 2 - 3 Wochen

Das Weibchen legt ca. 4 – 6 weiße Eier, auf denen es 23 Tage lang sitzt. Die Jungen werden dann ca. weitere 5 – 6 Wochen im Nest gefüttert. Ihr Schnabel ist hellbraun, Haut und Beine sind fleischfarben. Nach einem Monat ist die Befiederung fast beendet. Die Jungen haben bis ca. zu einem Alter von 3 Monaten an der Oberkieferwurzel mehrere schwarze Streifen.

Durch zielbewusste Zucht wurden viele Farbmutationen erzielt.

Wildfarben – dunkelgrün – nur im direkten Vergleich sichtbar

Olivfarben

Pastelgelb – gesäumt – gesäumte haben eine stets stark aufgehellte Bauchfärbung

Reingelb

Lutino

Albino

Weiß – (weißblau – aus pastellgelb + blau)

Blau - hellblau

dunkelblau

Kobalt

Violett

Mauve

Zimt - Zimtflügel ?

Falbe (rote Augen)

Schecke

Hauben ?



Für die Beringung benötigt man 4,5 mm Ringe. Der Schaukäfig ist der Käfigtyp: 0



Junge Vögel suchen Abwechslung



Zwei Hähne beim Duett

Für die Zucht ist am besten die Unterbringung in einer Freivoliere. Die Vögel brüten leicht, wenn es sich bei einem vermuteten Paar wirklich um ein solches handelt. Die Nachzuchtrate ist am besten, wenn sich die Paare selbst finden. Bei gezielter Standardzucht ist aber Zwangsverpaarung und Einzelzucht der richtige Weg zum Erfolg.

Kontrollen des Nistkastens werden nicht verübelt. Die Jungvögel sind mit ca. 6 Wochen selbstständig. Wenn die Vögel nicht in einer Voliere sind, sollte zu diesem Zeitpunkt die Trennung erfolgen, ansonsten bleiben Beißereien und Störungen der neuen Brut nicht aus.

Meine Vögel in der Freivoliere züchteten im Dezember, Jänner. Die Altvögel wärmten ihre Brut im Nistkasten, dass kein einziger Ausfall zu verzeichnen war.

Ich hoffe, mit diesem kleinen Beitrag einigen Unentschlossenen zur Zucht, dieser liebenswerten Vögel angeregt zu haben.